

3. Vierteljahr / Woche 06.08. – 12.08.2017

07 / Nicht länger gefangen

Das Gesetz Gottes – Bewacher oder Beschützer?



Fokus

Das Gesetz Gottes kann hilfreich sein, uns jedoch nicht retten. Das kann nur Jesus.



Einstieg

Lege der Gruppe einige Cliparts über Lehrer vor, z. B. **diesen** / **diesen** / **diesen**. Was sagen sie aus über den Lehrer bzw. das Verhältnis Lehrer-Schüler? Welche Erfahrungen habt ihr mit Lehrern gemacht? Wann ist ein Lehrer ein guter Lehrer? (Weise darauf hin, dass es später um die Gebote Gottes als Lehrer geht.)

Ziel: Gedanken machen über verschiedene Arten von Lehrer



Thema

• Gefangene der Sünde

- Denkt an eine gute Sache, die missbraucht wird, z. B. ein Medikament, das Krankheiten heilen soll, wird als Droge missbraucht. Welche Beispiele fallen euch noch ein?
- Lest **Galater 3,21–22**. Wie kann uns das Wissen, dass etwas Gutes missbraucht werden kann, helfen zu verstehen, wovon Paulus hier sprach?
- Lest, was David in **Psalms 19,8** über das Gesetz schreibt. Widerspricht sich die Bibel hier? Warum oder warum nicht?
- Was bedeutet es, Gefangener der Sünde zu sein? Was kann einen konkret „an die Sünde fesseln“? Was habt ihr selbst in diesem Zusammenhang schon erlebt?
- Wie kann man aus dieser Gefangenschaft der Sünde frei werden?
- Welche Verheißungen Gottes erhalten wir, wenn wir an Jesus glauben? Wie habt ihr erlebt, dass Verheißungen, die Gott gegeben hat, in eurem Leben Wirklichkeit wurden?

• Das Gesetz als Lehrer

- Lest **Galater 3,23–25**. Womit verglich Paulus hier das Gesetz?

Welche weiteren Vergleiche fallen euch ein?

- Das Gesetz als Bewacher und Beschützer: als etwas, das euch daran hindert frei zu sein, oder als etwas, das dafür sorgt, dass euch nichts Schlimmes passiert. Welche Beispiele fallen euch jeweils dazu ein? Wann habt ihr das Gesetz als Bewacher empfunden? Warum? Wann als Beschützer? Warum?
- Welche Absicht verfolgt Gott eurer Meinung nach mit seinen Geboten? (Frage der Jugendseite)
- Paulus bezeichnete das Gesetz als Vormund und Lehrer – griechisch *paidagogos*. Seht euch in den Hintergrundinfos auf der Jugendseite an, welche Aufgabe der *paidagogos* in der römischen Gesellschaft hatte. Wie lässt sich das auf das Gesetz Gottes übertragen? Kann das Gesetz einen Menschen positiv verändern, so wie der *paidagogos* seine Schützlinge beeinflusste? Als welche Art von Lehrer würdet ihr das Gesetz bezeichnen? (evtl. Hinweis auf Einstieg)
- Habt ihr schon einmal erlebt, dass eine Sache, die lange Zeit sehr wichtig war, von heute auf morgen an Bedeutung verlor? Was war das und warum war es plötzlich nicht mehr wichtig?
- Warum sagte Paulus, das Gesetz als Lehrer hat seine Aufgabe verloren, als Jesus kam? Brauchen wir das Gesetz als Lehrer nicht mehr? Kann es uns nichts mehr „beibringen“?
- Beschäftigt euch mit dem Zitat der Jugendseite aus dem Studienheft Standardausgabe S. 89. Geht dabei die einzelnen Aspekte durch und übertrag sie auf euch und euer Leben. Verdeutlicht die Übertragung durch konkrete Beispiele. Wie kann uns das Gesetz zeigen, dass wir Sünder sind und Christus brauchen? Welche Unterweisungen geben euch die Gebote Gottes? Wann schützen sie euch vor dem Bösen? Was bedeutet es, dass Gottes Gesetz unsere Sündhaftigkeit aufdeckt? Wie habt ihr das erlebt? Wann fühlt ihr euch vom Gesetz verurteilt? Was kann man tun, wenn man sich vom Gesetz verurteilt fühlt – also Schuldgefühle hat, weil man gesündigt hat? Wie macht Jesus uns von diesen Schuldgefühlen frei? Wie stellt ihr euch das vor: Christus schreibt sein Gesetz in unser Herz?



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

07 / Nicht länger gefangen

Das Gesetz Gottes – Bewacher oder Beschützer?

➤ Bibel

Das Gesetz war unser Vormund und Lehrer, bis Christus kam. Aufgrund des Glaubens an ihn werden wir vor Gott gerecht gesprochen.

Galater 3,24

➤ Hintergrundinfos

Paulus beschreibt die Funktion des Gesetzes Gottes mit dem griechischen Wort *paidagogos*. Der *paidagogos* war ein Sklave in der römischen Gesellschaft, dem die Autorität über die Söhne seines Herrn übertragen wurde, sobald diese sechs oder sieben Jahre alt und bis sie mündig waren. Er sorgte nicht nur für die körperlichen Bedürfnisse seiner Schützlinge, das heißt er ließ ihnen Bäder ein, gab ihnen Nahrung und Kleidung, schützte sie vor Gefahr. Der *paidagogos* war auch verantwortlich dafür, dass die Söhne des Herrn in die Schule gingen und ihre Hausaufgaben machten. Außerdem sollte er ihnen moralische Tugenden beibringen, vorleben und dafür Sorge tragen, dass sie sie verinnerlichten.

Einige dieser „Pädagogen“ waren sicherlich freundlich und wurden von ihren Schützlingen geliebt. Meist aber werden sie in der antiken Literatur als strenge Zuchtmeister beschrieben. Sie verschafften sich nicht nur durch massive Drohungen und Zurechtweisungen Gehorsam, sondern auch durch Peitschenhiebe und Stockschläge. (Quelle: Studienanleitung Standardausgabe S. 86)

Die beaufsichtigende und bewachende Aufgabe des *paidagogos* erlosch mit der Volljährigkeit des zu Erziehenden. Die Zeit des Erziehers „Gesetz“ endete mit dem Erscheinen von Jesus. (weitere Erläuterungen: Studienheft zur Bibel S. 56)

➤ Thema

• Gefangene der Sünde

- Lies Galater 3,21–22. Was kann dich in einer Sünde gefangen halten? Ist es eine Verhaltensweise, der Wunsch, etwas Bestimmtes zu erreichen ...
- Wie stellst du dir das vor: Gefangener der Sünde sein?
Wie hast du erlebt, dass du ein Gefangener der Sünde bist? Was ist dir konkret passiert und wie hast du dich gefühlt?

- Was sagte Paulus darüber, wie du aus dieser „Gefangenschaft“ freikommt?
- Welche positiven Auswirkungen hast du andererseits erlebt, weil du dich an Gottes Gebote gehalten hast?
- Was meinte Paulus damit, dass das Gesetz uns nicht neues Leben geben kann?
Wann hast du das Gefühl, etwas in deinem geistlichen Leben wird neu?
Woher kommt das und wie äußert es sich?

• Das Gesetz als Lehrer

- Lies Galater 3,23–25. Wie kann man das Gesetz Gottes bewachen und beschützen?
Empfindest du die Gebote Gottes eher als scharfen Wachhund, der aufpasst, dass du ja nichts Falsches tust, oder als liebevollen Beschützer, der sich um dich sorgt? Warum?
Kann es sein, dass du mal das eine, mal das andere empfindest? Wann trifft was zu?
- Wann hast du das Gefühl, die Gebote Gottes bevormunden dich? Warum ist das so?
Ist es Gottes Absicht mit seinen Geboten, uns zu bevormunden? Wenn du zustimmst: Warum tut er das? Was bezweckt er damit?
Wenn du nicht zustimmst: Welche Absicht verfolgt Gott mit seinen Geboten? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
- Wann können Gottes Gebote für dich Lehrer sein? Was können sie dir beibringen?
- Lies folgendes Zitat und überlege, was es für dich bedeutet: „Das Gesetz wurde gegeben, um Sündern zu zeigen, dass sie Christus brauchen. Als Wächter gibt es Unterweisungen über Gott und schützt vor dem Bösen. Doch wie ein Zuchtmeister deckt es auch unsere Sündhaftigkeit auf und bewirkt unsere Verurteilung. Christus befreit uns von der Verurteilung des Gesetzes und schreibt sein Gesetz in unsere Herzen.“
(aus: Studienheft Standardausgabe S. 89)
- Was änderte sich, als Jesus kam?
Und was bedeutet das für dich heute?

➤ Nachklang

Hör dir *The Power of the Cross* an und mach dir bewusst, dass du durch das, was Jesus für dich getan hat, nicht länger „in der Sünde gefangen“ bist, sondern frei und ein Kind Gottes.